

Über den Standort teilt Herr Carraro mit, daß die Pflanze in einem „schüttereren Buchenwald ohne Unterholz (nach Norden abgedacht)“ wuchs, in Gesellschaft von *Arum*, *Corydalis*, *Mercurialis*, *Dentaria* u. a. Das Vorkommen ist also ein ähnliches wie in Mittelsteiermark. Gleichwohl ist an ein ursprüngliches Vorkommen der Pflanze an einem so nahe bei Wien gelegenen Standorte absolut nicht zu denken, da sie ja doch dort unmöglich viele Jahrzehnte lang unbeachtet bleiben konnte. Herr Carraro hat einerseits an ihr Vorkommen im abgesperrten Tiergarten, dessen Grenze dem Fundorte sehr nahe liegt, andererseits an eine Einschleppung durch die mit Orangen etc. hausierenden „Krainer“ gedacht. Ersteres scheint mir unwahrscheinlich, letzteres nicht viel wahrscheinlicher. Die zufällige Einführung kann übrigens auch irgend ein Botaniker oder Pflanzensammler unfreiwillig (oder absichtlich?) besorgt haben, z. B. durch Ausleeren von Erde aus einer Botanisierbüchse, die vorher in Steiermark eine Exkursion mitgemacht hatte. Auch aus einem Garten könnte die Pflanze stammen, was aber mit Rücksicht darauf, daß sie als Zierpflanze gewiß nicht häufig gezogen wird, auch wieder nicht sehr wahrscheinlich erscheint. Immerhin glaubte ich, den Fund veröffentlichen zu sollen, wenn auch die Pflanze inzwischen wieder von ihrem einzigen, durch irgend einen Zufall erlangten Standort in Niederösterreich verschwunden sein sollte.

Nachtrag zu I.

Phacelia tanacetifolia Benth., über deren subspontanes Vorkommen in Steiermark und Kärnten ich im Vorjahre berichtete¹⁾, erhielt ich nun auch aus Mähren zugesendet. Herr A. Wildt in Brünn fand diese Art Ende Mai 1903 am Hadiberge neben einer Hofmauer in einer Gruppe von Exemplaren verwildert und hatte die Güte, mir ein Belegstück dieses Fundes einzusenden.

Hieracienfunde in den österreichischen Alpen.

Von Robert Freih. v. Benz (Villach).

Seit dem Erscheinen meiner Artikel über Hieracienfunde in der *Carinthia* II, Nr. 3, des Jahrganges 1900 und Nr. 1 des Jahrganges 1902, sowie in der *Österr. botan. Zeitschrift* des Jahres 1902, Nr. 7 u. ff., sind bei meinen Streifzügen durch die Alpen wieder neue Hieracienfunde zugewachsen. Von denselben sollen jene, welche neue Formen betreffen, unter Beifügung einer kurzen Charakteristik, im übrigen solche, welche für die betreffenden Landesfloren neu sind oder bezüglich deren der betreffende Standort, so weit mir

¹⁾ Jahrgang 1903 dieser Zeitschrift, S. 405–406.

bekannt ist, noch nicht publiziert wurde, im Folgenden vorgeführt werden. Ich habe mich hierbei an die Einteilung der Bearbeitung der Gattung *Hieracium* von H. Zahn in Kochs Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora von Hallier-Wolfarth 1900 gehalten und die den einzelnen Spezies vorangesetzten Zahlen beziehen sich auf jene obiger Bearbeitung. Herr H. Zahn hatte die Güte, das von mir gesammelte Material zu revidieren, resp. zu bestimmen, und ich sage demselben hierfür an dieser Stelle meinen besten Dank.

Piloselloidea.

A. Acaulia.

I. Pilosellina N. P.

1. *Hieracium Hoppeanum* Schultes. Ssp. *testimoniale*, N. P., im Bärentale der Karawanken (Kärnten).

3. *H. pilosella* L. Ssp. *trichosoma* N. P. 3. *cinerascens*. Thörlalpe bei Raibl (Kärnten). — Ssp. *subcaulescens* N. P. α . *genuinum* 1. *valdestriatum*, am Abstiege vom Turrachersattel gegen Reichenau (Kärnten), bei Wald gegen den Brunachsattel (Steiermark). δ . *acutissimum*, im Trogtal östlich des Trogkofels im Gailtale (Kärnten). — Ssp. *vulgare* N. P. α . *genuinum*, bei Böckstein (Salzburg), bei Klagenfurt und Launsdorf (Kärnten). — Ssp. *subvirescens* N. P. α . *genuinum* 1. *pilosum*, bei Klagenfurt, Kapuzinerwald, bei Villach und zwischen Sattendorf-Ossiach (Kärnten).

B. Cauligera.

II. Auriculina N. P.

7. *H. auricula* Lam. Ssp. *melaneilema* N. P. 4. *margi-natum*, bei Böckstein im Gasteinertale (Salzburg). — Ssp. *auricula* N. P., beim Pulverturm bei Klagenfurt, zwischen Pörschach-Moosburg und bei Launsdorf (Kärnten). — α . *genuinum* 10. *obscuriceps* N. P., bei Sattendorf (Kärnten).

8. *H. glaciale* Lachen. Ssp. *sericocephalum* N. P. Kuhboden bei Kanning (Kärnten), am Eisenhut (Steiermark).

9. *H. Smithii* A. T. = *H. niphobium* N. P. (*auricula* \times *glaciale*). Ssp. *auriculifolium* N. P., am Abstiege von der Turracherhöhe nach Reichenau (Kärnten), zwischen Brunachsattel und Zeyritz (Steiermark).

10. *H. latisquamum* N. P. (*Hoppeanum* — *auricula*), bei Böckstein (Salzburg).

Zwischenformen und Bastarde der *Pilosellina* und *Auriculina.*

13. *H. auriculiforme* Fr. (*pilosella* \times *auricula*). Ssp. *megalophyllum* N. P. γ . *oligotrichum*, zwischen Pörschach und

Moosburg auf Wiesen, bei Karnburg und im Walde beim Gasthaus Strauß in Klagenfurt (Kärnten).

15. *H. furcatum* Hoppe. Ssp. *megalanthes* N. P. Abstieg von der Turracherhöhe nach Reichenau und Pasterze (Kärnten).

16. *H. eurylepium* N. P. (*Hoppeanum* — *furcatum*). Ssp. *eurylepium* N. P. Albitzenwiesen bei der Pasterze (Kärnten).

18. *H. brachycomum* N. P. (*furcatum* × *auricula*), Pasterze (Kärnten).

IV. *Pratensina* Aschers.

27. *H. aurantiacum* L. Ssp. *pseudoaurantiacum* N. P., am Cellonkofel bei der Plöcken (Kärnten). — Ssp. *spanochaetum* N. P., auf der Turracherhöhe (Steiermark).

28. *H. pratense* Tausch = *collinum* (Gochnat) N. P. ζ. *callistrichum* N. P., bei Welzenegg nächst Klagenfurt, bei Sattendorf, bei Launsdorf, auf der Fladnitz (Kärnten).

Zwischenformen und Bastarde der *Pratensina* mit den *Pilosellina* und *Auriculina*.

31. *H. stoloniflorum* W. K. (*aurantiacum* × *pilosella*). Ssp. *pseudoversicolor* N. P., am Abstieg vom Eisenhut nach Turrach (Steiermark).

42. *H. spathophyllum* N. P. (*pratense* — *auricula*), zwischen Wald und Brunachsattel (Obersteiermark). — Ssp. *oreium* N. P., Launsdorf (Kärnten).

Zwischenformen und Bastarde der *Cymosina* mit anderen Rotten.

47. *H. canum* N. P. Ssp. *canum* N. P., im Walde beim Strauß nächst Klagenfurt (Kärnten). — Ssp. *leptobium* N. P., bei der Militärschwimmschule bei Klagenfurt (Kärnten). — Ssp. *gracile* Tausch., bei Judendorf nächst Villach, bei Malborghet (Kärnten).

48. *H. sciadophorum* N. P. (*cymosum* — *auricula*), bei der Goritschitzen bei Klagenfurt. — Ssp. *humidicola* N. P., beim Pulverturm nächst Klagenfurt.

53. *H. cruentum* N. P. Ssp. *rubrisabinum* N. P., nächst der Pasterze (Kärnten).

VII. *Præaltina* N. P.

63. *H. Florentinum* All. Ssp. *obscurum* Rehb., beim Pulverturm nächst Klagenfurt. — Ssp. *glareicola* N. P., auf der Plöcken (von G. Wolfert gesammelt) in Kärnten.

64. *H. Bauhini* Schult = *magyaricum* N. P. Ssp. *effusum* N. P., beim Klagenfurter Pulverturm, bei Tarvis (Kärnten). — Ssp. *nigrisetum* N. P., auf der Satnitz bei Klagenfurt. — Ssp. *thaumasium* N. P., bei Rennstein nächst Villach, bei Ottmanach, Karnburg, Annabichl, Launsdorf (Kärnten). — Ssp. *thaumasioides* N. P., bei Welzenegg und beim Pulverturm nächst Klagenfurt.

Zwischenformen und Bastarde der *Praealtina* mit anderen Rotten.

68. *H. brachiatum* Bertol. Ssp. *tilophorum* N. P., beim Warmbad Villach (Kärnten). — Ssp. *brachiatiforme* N. P., bei Villach gegen St. Leonhard, zwischen Pörschach und Moosburg, bei Karnburg, am Bahndamm bei Klagenfurt gegen Annabichl, auf der Goritschitzen und beim Pulverturm bei Klagenfurt, bei Launsdorf (Kärnten).

72. *H. sulphureum* Döll (*Florentinum* — *auricula*), beim Klagenfurter Pulverturm (Kärnten), bei Wald (Obersteiermark).

77. *H. arvicola* N. P. (*pratense* — *Florentinum*), beim Bahnhof Steindorf (Kärnten).

85. *H. Obornyjanum* N. P. (*pratense* × *Bauhini*), bei Sattendorf am Ossiachersee (Kärnten), bei Wald im Paltentale (Obersteiermark). — Ssp. *effusifforme* Zahn et mihi (Österr. botan. Zeitschrift 1902, Nr. 7), bei Sattendorf (Kärnten).

91. *H. umbelliferum* N. P. (*Bauhini* × *Cymosum*). Ssp. *ochrocephalum* N. P., beim Warmbad Villach (Kärnten). — Ssp. *pseudo-Vaillantii* Zahn in herb. univers. germ. Prag, bei Müllnern, Kapuzinerwald bei Villach, zwischen Sattendorf und Ossiach (Kärnten). Die obige Bezeichnung *pseudo-Vaillantii* Zahn ist ein neuer Name für das *H. umbelliferum* N. P. Ssp. *Vaillantii* N. P. I. p. 737, da es schon ein ssp. *Vaillantii* Tausch gibt, welches jedoch nicht mit ssp. *Vaillantii* N. P. identisch ist, sondern nach Tausch'schen Exemplaren im Prager Herbar zu *H. cymosum* L. gehört.

Euhieracium.

A. *Phyllopora.*

1. *Glauca* Fr.

99. *H. porrifolium* L. Ssp. *porrifolium* N. P. *α. genuinum* 5. *nudiceps* N. P. Flitscherklause (Küstenland). — Ssp. *porrifolium* *γ. saxicolum* Fr. Fölz (Obersteiermark).

100. *H. bupleuroides* Gmel. Ssp. *laeviceps* N. P. Fölztal (Obersteiermark). — Ssp. *scabriceps* N. P. Fölzalpe (Obersteiermark). — Ssp. *Schenkii* Gmel. *α. genuinum* 1. *normale* N. P. Fölzalpe

(Obersteiermark); *β. glabratifolium* 1. normale N. P. Fedajapaß (Tirol). — Ssp. *comophyllum* N. P. Fölzalpe (Obersteiermark), unter dem Plöckenpaß (ital. Seite).

101. *H. glaucum* All. Ssp. *tephrolepium* N. P. *α. genuinum* 1. normale, Glocknerweg ober Heiligenblut (Kärnten), am Zeyritz-kampl (Obersteiermark). — Ssp. *tephrolepium* N. P. *γ. Luschariense* N. P. Raiblerseetal (Kärnten). — Ssp. *nipholepium* N. P. 1. Fölzalpe (Steiermark). — Ssp. *nipholepium* N. P. 2. *trichocephalum*, Malborghet (Kärnten). — Ssp. *isaricum* N. P. *α. genuinum* 1. normale, Galitzenklamm bei Lieuz (Tirol), Seissera, Fünffingerspitzen, Glocknerweg bei Heiligenblut (Kärnten), Fölztal (Steiermark). — Ssp. *isaricum* N. P. 2. *floccosius*, am Rollepaß (Südtirol).

II. *Villosa* N. P.

103. *H. villosum* L. Ssp. *villosum α. genuinum* 4. *stenobasis* N. P., am Dobrač und auf der Thörleralpe (Kärnten).

104. *H. villosiceps* N. P. Ssp. *villosiceps* N. P. 1. normale. Häusealpe am Hochschwab (Steiermark). — Ssp. *comatum* N. P. Fölzalpe (Steiermark). — Ssp. *sericotrichum* N. P. Wiesen am Cellonkofel (Kärnten).

Zwischenformen und Bastarde der *Villosa* und *Glauca*.

106. *H. glabratum* Hoppe. Ssp. *glabratum* Hoppe, auf der ital. Seite des Plöckenpasses und am Cellonkofel (Kärnten). — Ssp. *glabratiforme* Murr = *nudum* A. Kerner, am Fedajapaß (Südtirol), auf der Wildensentalpe und am Dobrač (Kärnten), am Edelsteig im Hochschwabgebiete (Steiermark).

107. *H. scorzonnerifolium* Vill. *scorzonnerifolium* N. P. *α. genuinum* 2. *latifolium*, am Glocknerweg ober Heiligenblut (Kärnten).

III. *Barbata* Greml.

109. *H. glanduliferum* Hoppe. Ssp. *piliferum* (Hoppe) N. P. *α. genuinum* 3. *multiglandulum* N. P., ober der Okrešlhütte am Aufstieg zum Steinersattel (Steiermark).

VI. *Vulgata* Fr.

116. *H. silvaticum* L. a) *praecoæ* (erste Übergänge zu *glaucum*). Hierher gehörig ein *silvaticum* — *subcaesium* aus Wildgastein (Salzburg) und ein *silvaticum* — *subspeciosum* vom Zeyritz-kampl (Obersteiermark), letzteres dortselbst mit *subspeciosum* Näg. Ssp. *patulum*. b) *pleiotrichum* Zahn (gegen *incisum*), Greuter Alpl, an den Fünffingerspitzen bei Raibl und im Leitertal bei

Heiligenblut (Kärnten). *d) cirritoides* Z. (gegen *glanduliferum*) Buchenstein gegen Padonpaß (Tirol). *e) silvaticum* L. f. *Kochianum* Sch. Bip. Eine stark gezähnte Form am Plöckenpaß (Kärnten). *f) oblongum* Jord. (gegen *vulgatum*), am Padonpaß (Tirol), Pulverturmwald und Kreuzbergl bei Klagenfurt (Kärnten), am Aufstieg zum Reiting (Steiermark). *g) atropaniculatum* Z. (gegen *atratum*), unter dem Brunachsattel bei Wald (Obersteiermark), am Leitertal-eingänge bei Heiligenblut (Kärnten).

117. *H. vulgatum* Fr. *b) vulgatum* (Fr.) Z. An der Straße vom Rollepaß nach Primiero, im Antholzertale (Tirol), im Pulverturmwalde bei Klagenfurt und unter den Kočnawänden (Kärnten), auf der Pirkerpromenade bei Hofgastein (Salzburg), auf der ital. Seite des Plöckenpasses. *H. alpestre* Üchr., am Kuhboden bei Kanning (Kärnten), Weg vom Wald auf das Zeyritzkompl, annähernd auch auf der Turracherhöhe (Steiermark). *H. purpurans* Pernh., im kleinen Teichengraben bei Kallwang (Steiermark). *c) sciaphilum* Üchr. (*tridentatum* < *vulgatum*), zwischen Pörtschach und Moosburg, bei Schloß Falkenberg und im Pulverturmwald bei Klagenfurt (Kärnten), bei Wildgastein (Salzburg). *d) anfractum* (Fr.) Z., annähernd am Aufstieg von Ossiach zum Tauernhof (Kärnten). Formen, die als *vulgatum*—*subcaesium* bezeichnet werden können, jedoch noch zu *vulgatum* im weiteren Sinne zählen, fand ich bei Wildbadgastein und Bockstein im Salzburgerischen und auf der Fladnitzalpe in Kärnten.

Hier sei auch noch einer Form des *vulgatum* mit mukronat gezähnten Blättern Erwähnung getan, die am Naßfeld beim Garntnerkofel in Kärnten vorkommt und nach Zahn bei der ursprünglichen Ausbildung des *H. dentatum* Hoppe Ssp. *carinthicola* N. P. beteiligt gewesen sein dürfte; es fällt der obige Standort in das beschränkte Verbreitungsgebiet des *H. carinthicola*.

118. *H. umbrosum* Jord. (*vulgatum* — *silvaticum*) ssp. *medianum* Griseb., beim Antholzersee (Tirol), am Aufstieg von Ossiach zum Tauernhof, im Villacher Kapuzinerwaldl, am Eingang ins Leitertal bei Heiligenblut (Kärnten), an der Pirkerpromenade bei Hofgastein (Salzburg), auf der italienischen Seite des Plöckenpasses. — Ssp. *commixtum* Jord., am Aufstieg zum Tauernhof (Kärnten).

120. *H. Mureti* Greml. — Ssp. *Mureti* (Greml.). Z. Fölzalpe am Hochschwab und bei der Okreßlhütte in den Steiner Alpen (Steiermark). — Ssp. *Ganderi* Huter, auf der Wildensentalalpe, am Greuter- und Thörleralpl, an letzteren zwei annähernd (Kärnten). — Ssp. *subcanescens* Murr., auf der Wildensentalalpe, bei der Thörleralpe (Kärnten), ober der Okreßlhütte (Steiermark). — Ssp. *acromelanum* Zahn et mihi Fölzalpe (Steiermark). Hüllen dunkelschwarz mit dicken schwarzen Haaren und dazwischen mit schneeweißem Flockenbelag, namentlich gegen den Köpfchenstiel hin.

121. *H. caesium* Fr. — Ssp. *bifidum* Kit. f. *maculatum* (dem *epimediforme* Z. et m. nahe), Thörleralpe bei Raibl (Kärnten).

— Ssp. *subcaesium* Fr. *α. genuinum*. Aufstieg zur Selenica, auf der Wildensentralpe (Kärnten) am Gasteinerklammfuß (Salzburg). Aufstieg von Wald zum Zeyritzkampl (Steiermark). *S. subglaudulosum* Z., auf der Wildensentralpe (Kärnten). — Ssp. *pseudopraecox* Z., am Plöckenpaß (Kärnten), unter dem Brunachsattel bei Wald (Steiermark). — Ssp. *psamogenes* Z., auf den Albitzenwiesen bei der Pasterze, am Wischberg (Kärnten), unter dem Brunachsattel bei Wald (Steiermark).

123. *H. dentatum* Hoppe (*silvaticum* — *villosum*). — Ssp. *Carinthicola* N. P., am Plöckenpaß (Kärnten). — Ssp. *prionodes* N. P. Fölzalpe (Steiermark). — Ssp. *Gaudini* Christener Thörleralpe bei Raibl (Kärnten). — Ssp. *basifoliatum* N. P. Kanning, unter den Zunderwänden (Kärnten). — Ssp. *dentatifolium* N. P. — Ssp. *expallens* N. P. 1. *normale*, beide letzteren auf der oberen Fischbachalpe am Wischberge (Kärnten). — Ssp. *expallens* N. P. 3. *stenolepium* N. P. Häuselealpe im Hochschwabgebiete (Steiermark).

124. *H. incisum* Hoppe (*silvaticum* > *villosum*) ssp. *rhoedifolium* Kerner, Watschigeralm (Kärnten), zwischen Steinersattel und Feistritzursprung bei der Halterhütte (Krain). — Ssp. *Trachselianum* Christener, Wildensentralpe, Cellonkofelwiesen, Plöckenpaß, Greuteralpe bei Raibl, Wischberg, Poauzalpe im Bärenale (Kärnten). *β. hirsutum* Christener, Wildensentralpe, Wischberg mit *f. stylosum*, Greuteralpe bei Raibl, Dobračaufstieg bei der Otthütte (Kärnten), Frauenmauer *f. maculatum* (Steiermark). Nach Zahn ist das Kärntner *Trachselianum* das echte der Schweiz. Im Trogtale und am Wischberge (Kärnten) finden sich Formen, die als *Trachselianum* — *dentatiforme* bezeichnet werden können. — Ssp. *laceridens* Murr, Cellonkofel und Pasterze (Kärnten), Fölzalpe (Steiermark), Abstieg vom Steinersattel zum Feistritzursprung (Krain). — Ssp. *senile* Kerner. Albitzenwiesen und Wildensentralpe (Kärnten). var. *sublanceifolium* Z. et m., Albitzenwiesen (Kärnten). Ein *senile* mit lanzettlichen, meist gegen den Blattgrund zunehmend gezähnten Grundblättern, die allmählich in den Blattstiel verlaufen, nie mit gestutztem oder herzförmigem Blattgrunde wie das normale *senile*. — Ssp. *muroriforme* Zahn, Kuhboden bei Kanning (Kärnten), zwischen dem Steinersattel und dem Feistritzursprunge (Krain). — Ssp. *Raccolanae* Zahn in litteris *f. minoriceps* Zahn, Wildensentralpe im Gailtale (Kärnten). Tracht humile-artig. Mit oder ohne Blattrosetten. Stengelblätter 1—2, unteres meist im untersten Viertel der Stengelhöhe. Blütenstand 1- bis 10-köpfig. Akladium 4 bis 9 cm, sehr verschieden. Stengel unverzweigt oder bis tief herab zum untersten Viertel verzweigt. 0 bis 2-fach verästelt. In der Blattachsel des untersten Stengelblattes meist noch ein Blütenast entspringend. Grundblätter von der Form eines stark gezähnten *silvaticum*-Blattes. Stengelblätter lineal bis lanzett, das untere mit unsymmetrischen, unregelmäßigen Zähnen, die nahezu senkrecht auf die Blattachse stehen und größer sind als die Blattbreite. Hüll-

schuppen dunkel, hellrandig, mit dichtem Pelz von hellen Haaren versehen, zwischen diesen Drüsen und Flocken. Drüsen an den Blütenstielen vereinzelt, nur einige Zentimeter weit herabreichend. Flocken an den Köpfchenstielen sehr zahlreich, nach unten am Stengel abnehmend, jedoch vereinzelt bis zum Stengelgrunde vorhanden. Haare an den Köpfchenstielen und am Stengel vereinzelt bis unten, im untersten Teile wieder zahlreicher und länger. An den Blättern, namentlich an den Grundblättern, Haare lang und zahlreich. Höhe sehr verschieden (15—35 cm).

126. *H. subspeciosum* Näg. (*silvaticum* — *villosum* — *glaucum*). b) *oxyodon* Fr. Ssp. *inclinatum* A. T. Thörleralpe bei Raibl (Kärnten).

139. *H. Dollineri* Sch. Bip. (*vulgatum* — *glaucum*). Ssp. *eriopodum* Kerner. Fölzalpe (Steiermark). Meines Wissens der östlichste bekannt gewordene Standort! — Ssp. *tridentinum* Evers, bei Arnoldstein-Gailitz (Kärnten). — Hiemit ist wieder ein Bindeglied in dem bisher teilweise unterbrochenen Verbreitungsgebiete hergestellt; von der Trienter Gegend östlich ist diese Spezies von mir bereits am Grödner Jöchel konstatiert worden. Von dort bis Idria war bisher, so weit ich weiß, kein Zwischenstandort bekannt. Ssp. *Dollineri* F. Sch. *α. sublaevigatum* Beck, Fölztal in Obersteiermark.

140. *H. ramosum* W. K. (*vulgatum* > *glaucum*). Ssp. *Sendtneri* Näg. Bei Ebental nächst Klagenfurt am Fuße der Satnitz (Kärnten). — Ssp. *ramosum* Fr., am Oswaldiberg bei Villach und am Tauernhof bei Ossiach (Kärnten).

141. *H. carnosum* Wiesb. (*vulgatum* — *silvat.* — *glaucum*). Nov. Ssp. *Pörtschachense* Mihi. Zwischen Pörtschach und Moosburg (Kärnten). Dem *pseudosenile* nahe verwandt. Untere Stengel und unterste Blattstiele rötlich, kurzzottig. Blätter breitelliptisch, bis herab ∞ flockig. Tracht *vulgatum*-artig.

145. *H. Benzianum* Murr et Zahn (*vulgatum* > *villosum*). Ssp. *epimediforme* Zahn et mihi (Österr. bot. Zeitschrift 1902, Nr. 7) (*silvaticum* > *oxyodon*?) Unter der Findenegghütte am Wischberge (Kärnten). Mit meist einem, manchmal mehreren Stengelblättern. Stengelblatt, teilweise auch die Grundblätter ungezähnt oder wenig gezähnt und *epimedium*-artig. — Ssp. *ctenodontiforme* Zahn et mihi (*Trachselianum-vulgatum*), Plöckenpaß und Thörleralpe bei Raibl (Kärnten). Mit einem, meist jedoch 2—4 Stengelblättern. Stengel- und Grundblätter *Trachselianum*-artig, unsymmetrisch gezähnt.

H. ctenodontoides Zahn (*vulgatum* — *silvaticum* — *villosum*), Kuhboden bei Kanning (Kärnten).

146. *H. Ausserdorferi* Hausm. (*vulgatum* — *incisum*). Ssp. *pseudosenile* Zahn, am Reitweg von Heiligenblut zur Pasterze

(Kärnten). — Ssp. *Ausserdorferi* (Hausm.), am Kuhboden bei Kanning (Kärnten), im kleinen Teichengraben bei Kallwang (Steiermark).

X. *Heterodonta* A. T.

157. *H. humile* Jacqu. Ssp. *humile* (Jacqu.) Z., im Gasteiner Klammfuß (Salzburg), am Glocknerweg bei der Bricciuskapelle (Kärnten), an den Felsen beim Eingange in die Frauenmauerhöhle bei Eisenerz (Steiermark). — f. *pilosum* A. T., am Cellonkofel auf der Plöcken (Kärnten) [lg. Wolfert]. — Ssp. *lacerum* Reut., ober der Jassing im Hochschwabgebiet (Steiermark). Bisher wurde diese Subspezies nur in der Schweiz, Vorarlberg und im nordwestlichen Tirol gefunden. Die Jassing wäre somit ein vereinzelter, weit östlich gelegener Vorposten.

XI. *Alpina* Fr.

165. *H. alpinum* L. Ssp. *melanocephalum* Tsch., Zeyritzkampl (Steiermark). *oligolepium* A.-T., Kuhboden bei Kanning (Kärnten). — ϵ . *intermedium* G. T., Kuhboden bei Kanning (Kärnten). — Ssp. *pseudo Fritzei* Z. et m. Österr. bot. Zeitschrift 1902, Nr. 7). Turracherhöhe gegen den Rinsennock (Kärnten). Es ist ein *alpinum* mit *Fritzei*-artigen Stengelblättern. — Ssp. *Halleri* Vill. f. *spatulatum* Z. Plöcken (Kärnten), Häuselealpe im Hochschwabgebiet (Steiermark).

168. *H. nigrescens* Willd. (*alpinum* — *silvaticum*). Ssp. *decipiens* Tausch Backh. 8. *subeximium* Zahn, am Edelsteig im Hochschwabgebiete (Steiermark). — Ssp. *nigrescens* Willd., Turracherhöhe (Steiermark).

172. *H. Bocconei* Griseb. (*alpinum* — *vulgatum*) Ssp. *Bocconei* Griseb. β . *glaudivilosissimum* Z. Turracherhöhe (Steiermark). — Ssp. *simia* Huter (näher dem *vulgatum*) Turracherhöhe (Steiermark). — Ssp. *Kanningense* Z. et m. (*vulgar. alpestre* — *alpinum*). Tracht eines *vulgatum* f. *alpestre* Üchtr., 2—4 Grundblätter (nicht verwelkt), 2—4 Stengelblätter; Blätter *vulgatum*-artig mit einzelnen drüsenstumpfen Zähnen; Köpfchen 1—2; Hüllen, Köpfchenstiele und oberer Stengel mäßig drüsenhaarig und reichflockig. Stengelblatt beiderseits und Stengel gegen unten immer mehr flaumig-behaart. Im ganzen viel weniger stark behaart als Ssp. *Bocconei*.

174. *H. Vollmanni* Zahn. (*alpinum* — *vulgatum* — *silvaticum*), Turracherhöhe (Steiermark).

XII. *Amplexicaulia* Fr.

177. *H. amplexicaule* L. Ssp. *Berardianum* A. T. Galitzenklamm bei Lienz (Tirol), am Glocknerweg ober Heiligenblut (Kärnten). — Ssp. *pulmonaroides* Vill. Bockstein (Salzburg), im Mölltale bei Groppenstein (Kärnten).

178. *H. Cadinense* Evers (*amplexicaule* > *porrifolium*). Federaun (Kärnten). Bisher ist diese Pflanze östlich des Etschtales noch nicht gefunden worden; es ist somit ein vereinzelter, weit östlich vorgeschobener Standort konstatiert; vielleicht finden sich mit der Zeit auch noch Zwischenstandorte.

XIV. *Prenanθοidea* Fr.

191. *H. cydoniifolium* Vill. (*prenanthoides* > *villosum*). Ssp. *Cottianum* A. T. Unter den Kočnawänden im Barentale (Kärnten). — Ssp. *parcepilosum* A. T., wie vorhergehendes.

195. *H. subelongatum* N. P. [*valdepilosum* (*elongatum*) — *silvaticum*]. Ein *subelongatum* — *silvaticum* unter den Kočnawänden im Barentale (Kärnten). Da am selben Standorte das *subepimedium* M. et Z. (*prenanthoides* — *silvaticum* — *villosum* > *vulgatum*) zahlreicher vorkommt, dürfte möglicherweise dieses an der Bildung obiger Zwischenform beteiligt gewesen sein.

201. *H. Juranum* Fr. (*prenanthoides* — *silvaticum*), Ssp. *Juranum* (Fr.) Z., Turracherhöhe (Steiermark). — Ssp. *epimedium* Fr. Albitzenwiesen bei der Pasterze und am Eingange ins Leitertal bei Heiligenblut (Kärnten). f. *gracile* am Kuhboden bei Kanning (Kärnten).

202. *H. integrifolium* Lange (*prenanthoides* — *silvaticum* — *vulgatum*). Ssp. *subalpinum* A. T., kleiner Teichengraben bei Kallwang (Steiermark).

207. *H. nigratum* Üchtr. (*prenanthoides* — *alpinum* — *silvaticum*). Ssp. *nigratum* (Üchtr.) Z., ober der Häuselealpe im Hochschwabgebiete (Steiermark). Erster bekannter Standort in den Alpen! Bisher nur in den Sudeten gefunden.

209. *H. chlorocephalum* Wimm. (*prenanthoides* — *alpinum* — *vulgatum*) Nov. Ssp. *adustum* Zahn et m. (*Bocconei* — *subalpinum*) Turracherhöhe (Steiermark). Mit größeren Köpfchen als normales *chlorocephalum*, breiteren, stumpferen Hülschuppen, mehr an *subalpinum* erinnernden Stengelblättern, längerem Akladium.

219. *H. ochroleucum* Schleich. (*prenanthoides* — *albidum*). Ssp. *pseudopicris* A. T. Turracherhöhe (Steiermark).

XV. *Tridentata* Fr.

225. *H. laevigatum* Willd. Ssp. *tridentatum* Fr. Elisabethpromenade bei Gastein (Salzburg), bei Wald am Weg zum Zeyritz-kampl (Steiermark).

226. *H. Illyricum* Fr. (*laevigatum* — *porrifolium*). Ssp. *Holleri* N. P. Schütt bei Arnoldstein (Kärnten).

229. *H. diaphanum* Fr. (*laevigatum* — *vulgatum*). Ssp. *diaphanum* (Fr.) Z. Böckstein (Salzburg), an der ital. Seite des Plöckenpasses.

XVII. *Sabauda* Fr.

236. *H. latifolium* Spreng. Ssp. *brevifolium* Tsch. Tiffen (Kärnten).

XVIII. *Italica* Fr.

252. *H. deltophylloides* Zahn (*racemosum* — *vulgatum*). Tiffen — Steindorf (Kärnten). Bisher nur aus der Innsbrucker Gegend bekannt.

253. *H. Hellwegeri* Murr et Z. (*racemosum* — *latifolium*). Tiffen (Kärnten); am gleichen Standort findet sich auch *brevifolium* > *racemosum*.

254. *H. pseudoboreale* A. T. (*racemosum* — *Sabaudum*). Tiffen (Kärnten).

Bryologische Fragmente.

Von V. Schiffner (Wien).

XII.

Über das Verhältnis von *Cephalozia Jackii* zu *C. myriantha*.

Nach Spruce, „On Cephalozia“ würden die Unterschiede zwischen *C. Jackii*¹⁾ und *C. myriantha* sich etwa auf folgendes reduzieren. Bei ersterer: fol. lobi ovato-triangularis acuti, cellulæ ad angulos vix incrassatae, amph. praesentia. Gelegentlich kommen rein ♂ Pflanzen vor. Bei *C. myriantha*: fol. lobi lanceolati acuti subacuminative, cell. pulchre guttulatae, amph. nulla.

Das Orig.-Ex. von *C. Jackii* in meinem Herbar (auf sandigem Waldboden bei Salem, 7. Juli 1875, lgt. et mis. Jack) zeigt an den Stengeln meistens keine Spur von Amphigastrien, an den fertilen scheinen sie allerdings meistens bis zur Basis gut entwickelt zu sein. Die sterilen Blätter zeigen eilanzettliche (oder, wenn man will, eiförmig dreieckige) Lappen; sie sind an der Basis 4 Zellen breit. Das Blatt ähnelt in Form und Anordnung der Zellen vollkommen dem von *C. bifida* (Schreb.). Die Zellen sind nicht dünnwandig, sondern überall sehr stark ringsum verdickt, so daß man sie hier mit gleichem Rechte als „pulchre guttulatae“ bezeichnen müßte, als bei *C. myriantha*. Die Pflanzen sind meist gut gerötet.

Das Orig.-Ex. von *C. myriantha* (Fennia, Ekenäs, Elimo, 2. Aug. 1874 leg. et ded. S. O. Lindberg) in meinem Herbar zeigt folgendes: Die Pflanze ist grün, kaum gerötet und mehr verlängert, entstammt also zweifellos einem schattigen und vielleicht

¹⁾ Man vgl. auch die gute Beschreibung von C. Warnstorff in Krfl. v. Brandenb. I., p. 230.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Benz Robert Frhr v.

Artikel/Article: [Hieracienfunde in den österreichischen Alpen. 241-251](#)